Nahverkehr Westfalen-Lippe

Vorlage:	**471/2018**
Beschlussvorlage	**öffentlich**

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsversammlung	beschließend	06.12.2018	13.

Mitbestimmung der Zweckverbände erforderlich:				☐
ZWS	**nph**	**ZRL**	**VVOWL**	**ZVM**
☐	☐	☐	☐	☐

Einfache Mehrheit:	2/3 Mehrheit:	Einstimmig:
☒	☐	☐

Einmalige Kosten	Jährliche Folgekosten	Laufzeit	Gesamtkosten
€	€		€

Sachbearbeiter/in:	Berichterstatter/in:
Nils Werner	N.N

Betreff:
Mobilfunkdaten als Planungsinstrument für SPNV- und ÖPNV Aufgabenträger

Beschlussvorschlag
Die Zweckverbandsversammlung beschließt, den Mitgliedern des NWL sowie den Kreisen und kreisfreien Städten im Verbandsgebiet einen Zugang auf den vom NWL beschafften Mobilfunkdatensatz aktiv anzubieten und kostenlos einzurichten.

Andreas Müller	Frank Beckehoff
Verbandsvorsteher NWL	Vorsitzender der Verbandsversammlung

Begründung:

Immer mehr Menschen nutzen täglich ihr Handy bzw. Smartphone, je nach Bevölkerungsgruppe erreicht der Durchdringungsgrad weit über 90%. Die Tendenz ist seit Jahren steigend. Telefonieren, Surfen, Textnachrichten, Einholen von Fahrplanauskünften oder allein der automatische Wechsel zwischen einzelnen Mobilfunkzellen hinterlassen dabei Spuren im Mobilfunknetz, die sich zu einer riesigen Menge von Daten vereinen. Die eigentliche Tätigkeit der Mobilfunkbetreiber, die Telekommunikation, erzeugt durch die Verbindung dieser einzelnen Mobilfunknetzwerkereignisse ein sehr interessantes „Abfallprodukt“. Durch die Betrachtung von Signalen im Mobilfunknetz lassen sich Bewegungen von Mobilfunkgeräten nachvollziehen und es lässt sich so ein Abbild der alltäglichen Mobilität im Raum erzeugen. So ist eine neue Datenquelle entstanden, die für die Planung von Verkehr einen deutlichen Mehrwert darstellen kann.

Mithilfe von Auswertungen von Mobilfunkdaten lassen sich verkehrsmittelunabhängige Bewegungsmengen ermitteln, die eine bisher nicht dagewesene Potenzialabschätzung erlauben und verkehrliche Verknüpfungen mit Start und Ziel von Wegen ohne geografische oder verkehrliche Bruchpunkte ermöglichen. Bislang musste auf Verkehrszählungen oder –erhebungen zurückgegriffen werden, die sich entweder aus einer sehr kleinen Stichprobe speisten und so auf Ebene von Einzelrelationen nicht aussagekräftig sein konnten oder nur auf ein Verkehrsmittel bezogen waren und so weitere Potenziale vernachlässigen mussten. Eine klare Verortung von Start und Ziel eines Weges ist somit nur in Ausnahmefällen und in starker lokaler Begrenzung möglich.

Der NWL hat zur Unterstützung seiner Planungen einen Datensatz in Auftrag gegeben, der auf die neue Datenquelle der Mobilfunkdaten zurückgreift und so ein umfangreiches Bild der Mobilität in seinem Verbandsgebiet inklusive der Verknüpfung mit umliegenden Gebieten innerhalb Deutschlands zeichnet. Auf diese Weise sollen Planungen und Maßnahmen unterstützt werden, die in den Bereichen Verkehrsplanung, Marketing, Tarif und weiteren angesiedelt sind. Insbesondere im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des NWL ist die Ermittlung des Status quo der Mobilitätsmengen wichtige Grundlage auch zur Abschätzung zukünftiger Potenziale.

Bislang liegen nur wenige Erfahrungen mit dieser neuen Datenquelle vor. Der NWL ist ein Vorreiter unter den Aufgabenträgerorganisationen, die sich mit Mobilfunkdaten auseinandersetzen. Diverse Anfragen zum Erfahrungsaustausch unterstreichen das vielseitige Interesse und die Rolle des NWL bei diesem Thema. Der NWL hat initial eine Ausschreibung für einen ersten Datensatz durchgeführt und mit verschiedenen Anbietern gesprochen. Der Anbieter Telefonica hat sich dabei durchgesetzt. In der Folge sind Diskussionen über die Ermittlung von optimierten Quell- und Zielgebieten geführt worden, die einen größtmöglichen Nutzen für verschiedene Fragestellungen mit sich bringen. Dafür investierte der NWL einen 6-stelligen Betrag in die Beschaffung der Daten.

Der in Auftrag gegebene Datensatz birgt dabei nicht nur interessante Einsichten für den NWL selbst. Auch die Mitgliedszweckverbände bzw. die Kreise und kreisfreien Städte im Verbandsgebiet als ÖPNV-Aufgabenträger können von den Daten und Auswertungen profitieren. Aus diesem Grund wurde mit dem Anbieter Telefonica

eine Möglichkeit zur Weitergabe und Lizenzierung der Daten sowie die Programmierung einer Auswertungsplattform vereinbart. Der NWL hat diese Programmierung gesondert beauftragt und trägt die dafür anfallenden Kosten für Programmierung und Lizenzen und stellt den Mitgliedszweckverbänden, Kreisen, kreisfreien Städten und ggf. deren Tochtergesellschaften Zugänge kostenlos zur Verfügung.

Der NWL kann hier als Dienstleister und Koordinator fungieren. Neben der reinen Datenbereitstellung und Auswertung kann so vor allem auch eine Weitergabe von Wissen über die Möglichkeiten und mögliche Restriktionen des Datensatzes bzw. auch der Datenquelle an sich erfolgen. Eine genaue Kenntnis der Datenquelle macht auch die Beschaffung weiterer Auswertungen mit noch spezifischeren Anforderungen der lokalen Organisationen möglich, sofern der zugängliche Datensatz Fragen offen lässt.

Der NWL hält über die Marktforschungsstelle Ressourcen vor, um eigene Auswertungen anzufertigen für die Belange der konkreten SPNV-bezogenen Planungen und Hilfestellungen für die ÖPNV-Aufgabenträger zu leisten. Eigene Auswertungen, die vor allem ÖPNV-Bezug haben, können und müssen jedoch von den zugangsberechtigten Organisationen selbst durchgeführt werden. Hierfür sind eine visuelle Schnittstelle sowie eine Exportmöglichkeit von Daten in dem Dashboard vorangelegt. Nach Fertigstellung des Datensatzes sowie des „Dashboards“ (Plattform für den internetbasierten Zugang zu kartographisch visualisierten Auswertungen) bietet der NWL allen Mitgliedszweckverbänden, Kreisen und kreisfreien Städten bzw. deren Tochtergesellschaften an, im Rahmen einer Informationsveranstaltung Anfang 2019 die vorliegenden Daten und Auswertungsmöglichkeiten vorzustellen. Nach einer solchen Vorstellung werden anschließend Zugänge zu dem fertiggestellten Online-Dashboard an die jeweiligen Ansprechpartner ausgegeben.